

Nachvermittlung am Ausbildungs- markt



Impressum

Produktlinie/Reihe:	Berichte: Arbeitsmarkt kompakt
Titel:	Nachvermittlung am Ausbildungsmarkt
Veröffentlichung:	Januar 2023
Herausgeberin:	Bundesagentur für Arbeit Statistik/Arbeitsmarktberichterstattung
Rückfragen an:	Ralf Beckmann Claudia Suttner Regensburger Straße 104 90478 Nürnberg
E-Mail:	arbeitsmarktberichterstattung@arbeitsagentur.de
Telefon:	0911 179-1080
Fax:	0911 179-1383

Weiterführende Informationen:

Internet:	http://statistik.arbeitsagentur.de
Zitierhinweis:	Statistik der Bundesagentur für Arbeit Berichte: Arbeitsmarkt kompakt – Nachvermittlung am Ausbildungsmarkt, Nürnberg, Januar 2023

Nutzungsbedingungen: © Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Sie können Informationen speichern, (auch auszugsweise) mit Quellenangabe weitergeben, vervielfältigen und verbreiten. Die Inhalte dürfen nicht verändert oder verfälscht werden. Eigene Berechnungen sind erlaubt, jedoch als solche kenntlich zu machen.

Im Falle einer Zugänglichmachung im Internet soll dies in Form einer Verlinkung auf die Homepage der Statistik der Bundesagentur für Arbeit erfolgen.

Die Nutzung der Inhalte für gewerbliche Zwecke, ausgenommen Presse, Rundfunk und Fernsehen und wissenschaftliche Publikationen, bedarf der Genehmigung durch die Statistik der Bundesagentur für Arbeit.

Inhaltsverzeichnis

1	Der Ausbildungsmarkt im „5. Quartal“ – Überblick	5
2	Gemeldete Ausbildungsstellen im „5. Quartal“	6
3	Gemeldete Bewerber/-innen im „5. Quartal“	7
4	Bilanz des „5. Quartals“	9
5	Eckdaten des Ausbildungsmarktes im „5. Quartal“	10

Das Wichtigste in Kürze

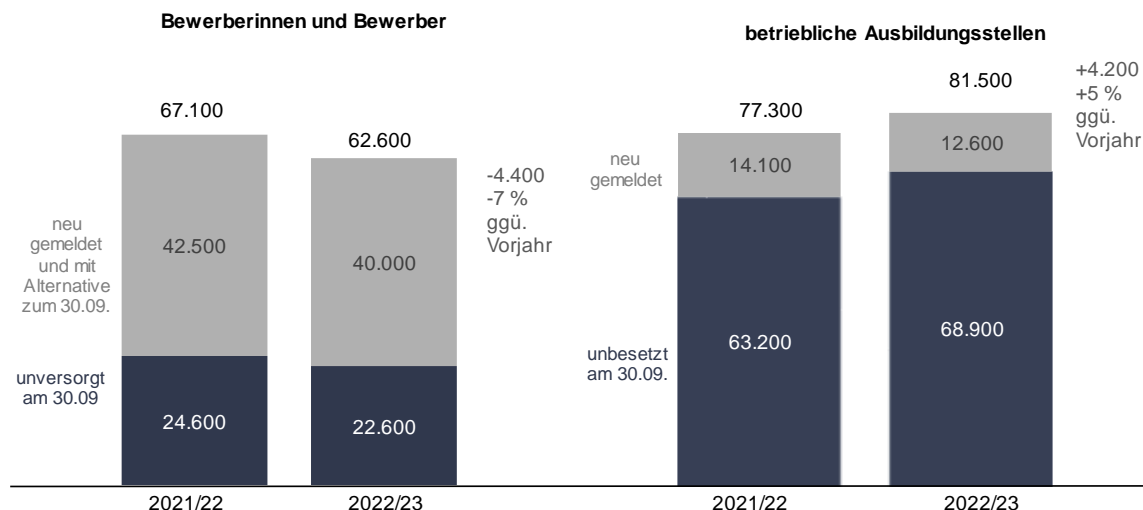
- Wie im abgelaufenen Beratungsjahr 2021/22 waren im Nachvermittlungszeitraum („5. Quartal“) von Oktober 2022 bis Januar 2023 weniger junge Menschen auf Ausbildungssuche als im Vorjahreszeitraum (-4.000).
- Die Zahl der betrieblichen Ausbildungsstellen für einen sofortigen Ausbildungsbeginn hingegen überstieg die des Vorjahres (+4.000).
- Insgesamt standen sich im „5. Quartal“ 63.000 gemeldete Bewerberinnen und Bewerber sowie 82.000 betriebliche Ausbildungsstellen gegenüber.
- Im Januar 2023 befanden sich 21 Prozent der im „5. Quartal“ gemeldeten Ausbildungsuchenden in einer Berufsausbildung.
- Mit 25.000 waren 41 Prozent der gemeldeten Bewerberinnen und Bewerber im Januar 2023 noch unversorgt (-2.000).
- Weitere 20.000 (32 Prozent) suchten trotz Alternative weiterhin eine Ausbildungsstelle (-1.000).
- Insgesamt waren im Januar 2023 also noch 45.000 Bewerberinnen und Bewerber auf Ausbildungssuche (-3.000).
- Gleichzeitig waren im Januar 2023 noch rund 13.000 Ausbildungsstellen zu besetzen (-800).

1 Der Ausbildungsmarkt im „5. Quartal“ – Überblick

Abbildung 1

Gemeldete Bewerber/-innen sowie betriebliche Ausbildungsstellen im "5. Quartal"

Jeweils Oktober bis Januar, Deutschland



Datenquelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Gemeldete Bewerberinnen und Bewerber

- Im Nachvermittlungszeitraum 2022/23 suchten von Oktober 2022 bis Januar 2023 62.600 junge Menschen mit Hilfe einer Agentur für Arbeit oder eines Jobcenters einen Ausbildungsplatz für einen sofortigen Ausbildungsbeginn.
- Die gemeldeten Bewerberinnen und Bewerber lassen sich unterteilen in
 - 22.600 Bewerberinnen und Bewerber, die zur Bilanz am 30. September unversorgt geblieben waren und
 - 40.000, die sich nach dem 30. September erneut oder erstmalig gemeldet haben, zum Beispiel, weil sie eine Ausbildung oder einen Schulbesuch abgebrochen haben oder weil sie nach einer aus ihrer Sicht besseren Alternative suchten.
- Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum waren 2022/23 rund 4.400 weniger Bewerberinnen und Bewerber auf Ausbildungssuche (-7 Prozent).

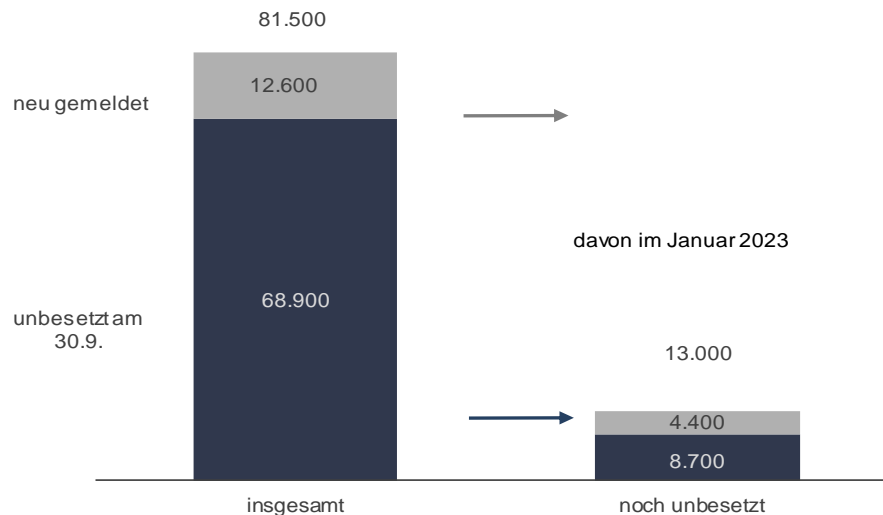
Gemeldete Ausbildungsstellen

- Dem standen insgesamt 84.200 gemeldete Ausbildungsstellen für einen Ausbildungsbeginn bis Ende des Jahres gegenüber, darunter 81.500 betriebliche.
- Von den gemeldeten betrieblichen Ausbildungsstellen waren
 - mit 68.900 der Großteil Ausbildungsstellen, die zum 30. September unbesetzt geblieben waren und
 - 12.600 Ausbildungsstellen, die seit dem 1. Oktober für einen Ausbildungsbeginn bis Ende des Jahres neu gemeldet wurden, zum Beispiel weil sie durch Vertragslösungen in der Probezeit wieder frei geworden sind.
- Gegenüber dem Vorjahreszeitraum standen für die aktuelle Nachvermittlung 4.200 betriebliche Ausbildungsstellen mehr zur Verfügung (+5 Prozent).

2 Gemeldete Ausbildungsstellen im „5. Quartal“

Abbildung 2

Gemeldete betriebliche Ausbildungsstellen für den Ausbildungsbeginn bis Jahresende
Oktober 2022 bis Januar 2023, unbesetzte betriebliche Ausbildungsstellen im Januar 2023, Deutschland



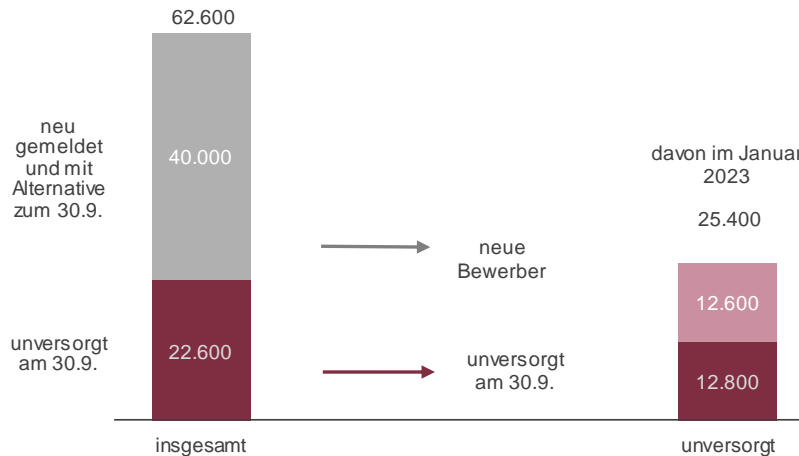
Datenquelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

- Im Januar 2023 waren von den insgesamt 81.500 gemeldeten betrieblichen Ausbildungsstellen zum sofortigen Ausbildungsbeginn noch 13.000 betriebliche Ausbildungsstellen unbesetzt. Darunter waren 8.700 freie Ausbildungsstellen, die bereits am 30. September unbesetzt waren.
- Anteilig betrachtet waren damit im Januar 2023 16 Prozent der im „5. Quartal“ gemeldeten betrieblichen Ausbildungsstellen noch unbesetzt. Im vorigen Jahr waren es zum gleichen Zeitpunkt mit 18 Prozent etwas mehr gewesen.
- Informationen darüber, wie viele der nicht mehr offenen Ausbildungsstellen dabei noch mit einem bzw. einer Auszubildenden besetzt werden konnten und wie viele endgültig vakant geblieben sind, liegen nicht vor.

3 Gemeldete Bewerber/-innen im „5. Quartal“

Abbildung 3

Gemeldete Bewerberinnen und Bewerber für den Ausbildungsbeginn bis Jahresende
Oktober 2022 bis Januar 2023; Status der Ausbildungssuche im Januar 2023, Deutschland



Datenquelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Im Januar unversorgte Bewerberinnen und Bewerber

- Im Januar 2023 waren von den 62.600 gemeldeten Bewerberinnen und Bewerbern des „5. Quartals“ 25.400 noch unversorgt. Das waren 1.700 weniger als im Vorjahr (-6 Prozent).
- Damit haben bis Januar 41 Prozent der insgesamt 62.600 noch auf Ausbildungssuche befindlichen gemeldeten Bewerberinnen und Bewerber weder eine Ausbildung noch eine Alternative gefunden. Dieser Anteil war ungefähr so hoch wie im letztjährigen Januar.
- Darunter waren 12.800 Bewerberinnen und Bewerber, die bereits am 30. September 2022 unversorgt waren. Von dieser Teilgruppe waren bis Januar 2023 56 Prozent unversorgt geblieben.

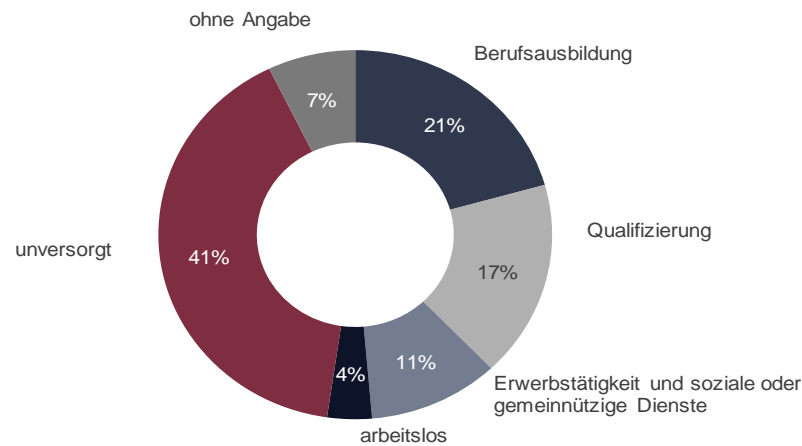
Im Januar versorgte Bewerberinnen und Bewerber

- Insgesamt 37.300 Bewerberinnen und Bewerbern galten als versorgt (59 Prozent), weil sie sich in einer Berufsausbildung oder einer Alternative befanden oder weil trotz Nachfragens keine Informationen zu ihrem Verbleib vorlagen. Das waren 2.700 weniger als im Vorjahresmonat (-7 Prozent).
- Von den versorgten Bewerberinnen und Bewerbern waren 19.800 weiterhin auf Ausbildungssuche. Sie sind zwar auf eine Alternative ausgewichen, würden diese jedoch sofort beenden, wenn sie eine passende Ausbildungsstelle fänden. Alternativen können z. B. ein weiterer Schulbesuch oder auch eine Ausbildung sein, die nicht ganz den eigentlichen Wünschen entspricht.
- Insgesamt 12.900 Bewerberinnen und Bewerber des „5. Quartals“ befanden sich im Januar 2023 in einer Berufsausbildung. Das waren 200 weniger als im letzten Jahr (-2 Prozent).

Abbildung 4

Verbleib der Bewerberinnen und Bewerber des "5. Quartals"

Januar 2023



Datenquelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

- Der Anteil der Bewerberinnen und Bewerber in einer Berufsausbildung belief sich auf 21 Prozent (12 Prozent ungefördert, 9 Prozent gefördert). Dabei suchen jedoch 9 Prozent (5.900) weiter, zum Beispiel, weil die begonnene Ausbildung nicht ihren Vorstellungen entspricht.
- 17 Prozent absolvierten eine berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme, eine Einstiegsqualifizierung oder eine andere Fördermaßnahme (5 Prozent) bzw. entschieden sich für einen weiteren Schulbesuch oder ein Studium (12 Prozent).
- Weitere 10 Prozent gingen einer Arbeit nach und 1 Prozent absolvierten einen gemeinnützigen oder sozialen Dienst.
- 4 Prozent waren arbeitslos gemeldet.
- Von 7 Prozent der Jugendlichen liegt keine Rückmeldung über den Verbleib vor.
- Die Anteilswerte haben sich im Vergleich zum Vorjahr kaum verändert. Anteilig befanden sich etwas mehr Bewerberinnen und Bewerber in einer geförderten Berufsausbildung. Dafür waren etwas weniger erwerbstätig.

Bewerberinnen und Bewerber, die am 30. September unversorgt waren

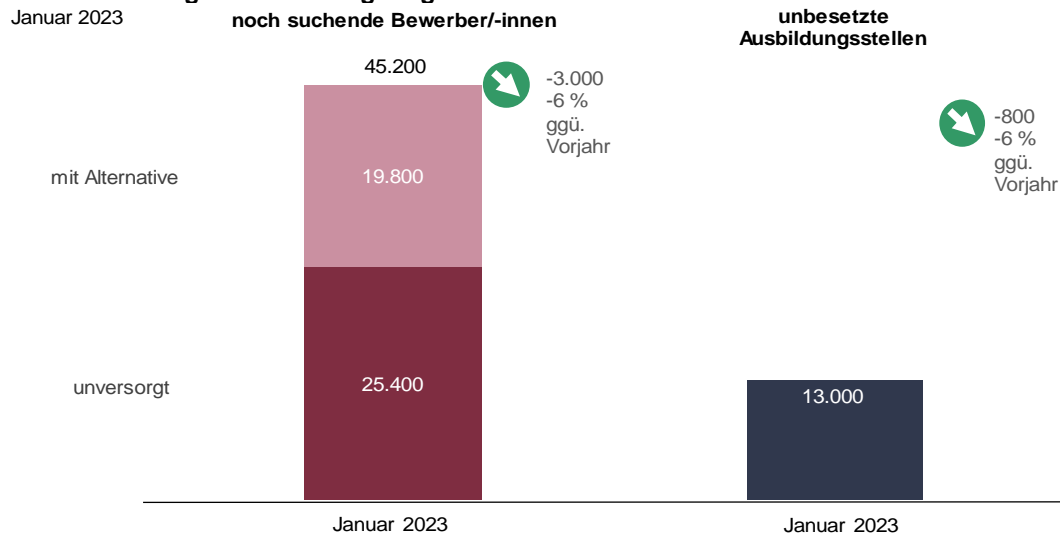
- Wird nur die Teilgruppe der Bewerberinnen und Bewerber betrachtet, die bereits am 30. September unversorgt waren, fällt das Ergebnis schlechter aus. Von diesen befanden sich im Januar 2023 z. B. nur 9 Prozent in einer Berufsausbildung und 56 Prozent waren unversorgt geblieben.
- Das größte Risiko, unversorgt zu bleiben, tragen Bewerberinnen und Bewerber, die älter sind, bereits in den vergangenen Jahren eine Ausbildungsstelle gesucht haben, keinen Schulabschluss haben und/oder eine ausländische Staatsangehörigkeit besitzen.

Auch **Abiturient/-innen** bleiben überproportional häufig unversorgt, weil sie oftmals „knappe“ Berufe anstreben (z.B. Mediengestaltung, kaufmännische Berufe)

4 Bilanz des „5. Quartals“

Abbildung 5

Noch suchende Bewerber/-innen und unbesetzte Ausbildungsstellen für den sofortigen Ausbildungsbeginn



Datenquelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

- Im Januar 2023 waren insgesamt noch 45.200 gemeldete Bewerber/-innen auf Ausbildungssuche, 3.000 weniger als im letzten Januar.
 - 25.400 von ihnen hatten weder eine Ausbildung noch eine Alternative.
 - 19.800 nahmen eine Alternative wahr, suchten aber weiterhin eine Ausbildungsstelle zum sofortigen Eintritt.
- Dem standen 13.000 unbesetzte Ausbildungsstellen für den Ausbildungsbeginn bis Ende des Jahres gegenüber, 800 weniger als im Vorjahresmonat.
- Die Zahl der noch suchenden Bewerberinnen und Bewerber überstieg damit im Januar 2023 die Zahl der unbesetzten Ausbildungsstellen um 32.100. Im Vorjahresmonat hatte die Differenz bei 34.200 gelegen.

Zur Interpretation der Zahl unbesetzter Ausbildungsstellen:

Der Ausweis von unbesetzten Ausbildungsstellen bezieht sich auf Ausbildungsstellen, die im Berichtsmo-
nat zu vermitteln waren.

Derzeit kann über Ausbildungsstellen, die nicht mehr zu vermitteln sind, keine Aussage getroffen werden,
ob diese besetzt wurden oder unbesetzt geblieben sind. Im Zuge der Weiterentwicklung der Ausbildungs-
marktstatistik ist jedoch geplant, Informationen über den Besetzungsstatus künftig zur Verfügung zu stel-
len.

5 Eckdaten des Ausbildungsmarktes im „5. Quartal“

Deutschland
Januar 2023

	Veränderung gegenüber Vorjahr				darunter noch unbesetzt		
	bis Januar	Anteil		Veränderung gegenüber Vorjahr		Veränderung gegenüber Vorjahr	
		in %	absolut	in %	im Januar	absolut	in %
Gemeldete betriebliche Ausbildungsstellen	81.515	100,0	4.228	5,5	13.033	- 842	- 6,1
darunter unbesetzt am 30.9.	68.868	84,5	5.692	9,0	8.650	- 351	- 3,9

	bis Januar	Anteil		Veränderung gegenüber Vorjahr	
		in %	absolut	in %	absolut
Gemeldete Bewerber/-innen	62.634	100,0	- 4.426	- 6,6	
darunter unversorgt am 30.9.	22.642	36,1	- 1.934	- 7,9	

Personenmerkmale

	bis Januar	Anteil in %	absolut	in %
Frauen	22.834	36,5	- 1.683	- 6,9
Ausländerinnen und Ausländer	14.010	22,4	- 610	- 4,2
dar. mit Fluchtkontext ¹⁾	5.501	8,8	- 678	- 11,0

Schulabschluss

	bis Januar	Anteil in %	absolut	in %
ohne Hauptschulabschluss	1.274	2,0	29	2,3
mit Hauptschulabschluss	19.330	30,9	- 1.303	- 6,3
mit Realschulabschluss	21.978	35,1	- 1.796	- 7,6
mit (Fach-)Hochschulreife	12.665	20,2	- 1.701	- 11,8

	Insgesamt				darunter noch auf der Suche		
	im Januar	Anteil		Veränderung gegenüber Vorjahr		Veränderung gegenüber Vorjahr	
		in %	absolut	in %	im Januar	absolut	in %
Verbleib der Bewerber/-innen	62.634	100,0	- 4.426	- 6,6	45.156	- 2.968	- 6,2
Berufsausbildung	12.932	20,6	- 210	- 1,6	5.858	433	8,0
Erwerbstätigkeit, Dienste	6.742	10,8	- 1.124	- 14,3	4.402	- 903	- 17,0
Qualifizierung (Schule, Studium, Förderung)	10.787	17,2	- 942	- 8,0	9.527	- 770	- 7,5
arbeitslos	2.294	3,7	- 185	- 7,5	-	-	x
unversorgt	25.369	40,5	- 1.728	- 6,4	25.369	- 1.728	- 6,4
ohne Angabe	4.510	7,2	- 237	- 5,0	-	-	x

¹⁾ Bewerber mit Alternative und unversorgte Bewerber

Statistik-Infoseite

Im Internet stehen statistische Informationen unterteilt nach folgenden Themenbereichen zur Verfügung:

Fachstatistiken:

- [Arbeitsuche, Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung](#)
- [Ausbildungsmarkt](#)
- [Beschäftigung](#)
- [Einnahmen/Ausgaben](#)
- [Förderung und berufliche Rehabilitation](#)
- [Gemeldete Arbeitsstellen](#)
- [Grundsicherung für Arbeitsuchende \(SGB II\)](#)
- [Leistungen SGB III](#)

Themen im Fokus:

- [Berufe](#)
- [Bildung](#)
- [Corona](#)
- [Demografie](#)
- [Eingliederungsbilanzen](#)
- [Entgelt](#)
- [Fachkräftebedarf](#)
- [Familien und Kinder](#)
- [Frauen und Männer](#)
- [Jüngere](#)
- [Langzeitarbeitslosigkeit](#)
- [Menschen mit Behinderungen](#)
- [Migration](#)
- [Regionale Mobilität](#)
- [Transformation](#)
- [Ukraine-Krieg](#)
- [Wirtschaftszweige](#)
- [Zeitarbeit](#)

Die [Methodischen Hinweise der Statistik](#) bieten ergänzende Informationen.

Die [Qualitätsberichte](#) der Statistik erläutern die Entstehung und Aussagekraft der jeweiligen Fachstatistik.

Das [Glossar](#) enthält Erläuterungen zu allen statistisch relevanten Begriffen, die in den verschiedenen Produkten der Statistik der BA Verwendung finden.

Abkürzungen und Zeichen, die in den Produkten der Statistik der BA vorkommen, werden im [Abkürzungsverzeichnis](#) bzw. der [Zeichenerklärung](#) der Statistik der BA erläutert.